

Posener Zeitung

Achtundneunzigster

Jahrgang.

Nr. 436

Freitag, 26. Juni.

1891

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, außer an den Sonn- und Festtagen, an denen sie nur zweimal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Inserate, die sechsgehaltene Zeitschrift oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 M., in der Mittagsausgabe 25 M., in der Abendausgabe 30 M., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Morgenausgabe bis 6 Uhr Vormittags, für die Mittagsausgabe bis 6 Uhr Nachm. angenommen.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition in der Zeitung, Wilhelmstraße 17, H. St. Schell, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breiterstr. 1, Ad. Nisch, in Pima, J. Neumann, Wilhelmstraße 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenklein & Pöglers N. G., G. J. Pöglers & Co., Javalidenstr.

Deutschland.

— **Berlin, 25. Juni.** Im gestrigen Kronrath ist die Gesamtheit der inneren und auswärtigen Politik, soweit das möglich ist, für die nächste Zeit festgelegt worden. Es hat eine gründliche Durchsprechung aller wesentlichen politischen Fragen stattgefunden, und wenn es immer schon selbstverständlich ist, daß die politischen Maßnahmen und Verwaltungslinien der einzelnen Minister im Einklang mit der Krone sein müssen, so wird dies für die Zeit der Abwesenheit des Kaisers ebenfalls und mit fast noch mehr Recht angenommen werden müssen. Der Kronrath hat, wie zuverlässig verlautet, im einzelnen noch beschlossen, daß besondere Maßregeln zur wirtschaftlichen Hebung der östlichen Provinzen und namentlich Ostpreußens unternommen werden sollen. Die Minister Dr. Miquel und Freiherr v. Verlepsh werden sich zu diesem Zwecke im nächsten Monat nach Ostpreußen begeben. Man darf den Entschlüssen, die die Staatsregierung in dieser Frage fassen wird, mit besonderem Interesse entgegensehen. Nur schwer kann man sich ein Eingreifen der Gesetzgebung und der Verwaltung auf dem bezeichneten Gebiete vorstellen, das nicht seinen Ausgangspunkt von der Herstellung größtmöglicher Verkehrsfreiheit zu nehmen hätte. Wenn man sich vergegenwärtigt, wie der Handel in den östlichen Provinzen, der der Natur der Verhältnisse nach ein Handel mit Rohstoffen ist, durch die Zollgesetzgebung von 1879 und deren weitere Ausföhrung gelähmt worden ist, und wenn man danebenhält, wie unwirksam die verschiedenen Bismarckschen Experimente zur Ausgleichung des so entstandenen Schadens gewesen sind, dann bleibt wirklich nichts übrig, als die volle Heilung von der Beseitigung der klar zu Tage liegenden Ursachen zu erwarten. In Memel, Königsberg und Danzig sind Handel und Wandel enorm zurückgegangen, in den größeren hiesigen Handelsplätzen der östlichen Provinzen steht es fast noch schlimmer, und die Landwirtschaft, von der man meinen sollte, daß sie von der Erschwerung der russischen Einfuhr wenigstens einigen Vortheil hätte, ist genau so übel daran wie vormals. Was ihr auf der einen Seite gegeben worden ist, das wird ihr auf der anderen wieder durch die unendlich verringerte Kaufkraft der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung genommen. Diese Zustände wirken mit furchtbarem logischem Zwange. Wenn sich die Großgrundbesitzer im Osten über die

immer wachsende Schwierigkeit beklagen, die ländlichen Arbeitskräfte beizubringen zu halten, so vergessen sie, daß sie diese Klagen gegen ganz andere Stellen als diejenigen anzubringen haben, die gemeinhin von ihnen für den Uebelstand verantwortlich gemacht werden. Die Leute gehen nach dem Westen, weil sie im Osten zu schlecht bezahlt werden, und sie werden dort zu schlecht bezahlt, weil die Landwirtschaft durch eine verfehlte Zollpolitik außer Stande ist, besser zu zahlen. Die Nothwendigkeit, polnische Arbeitskräfte wieder zuzulassen, ist am letzten Ende die grausamste Zensur, die einer Politik ausgestellt werden konnte, deren Abänderungsbedürftigkeit der Kronrath gestern anerkannt hat.

— Ueber den Tod des kommandirenden Generals Bronsart v. Schellendorff und sein Begräbniß wird der „Königsb. Hartung. Ztg.“ Folgendes mitgetheilt: Der Tod erfolgte in der Frühe des 23. d. M. an Rippen- und Brustfellentzündung. Am Montag schon war auch Professor Dr. Caspary an das Krankenbett gerufen worden. Die Beisetzung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr auf dem Gute Schettmienen statt. Eine Trauerparade fällt auf Wunsch der Familie aus, dagegen begeben sich von Königsberg und anderen Garnisonsorten der Provinz Deputationen der Offizierkorps nach dorthin. Ob der Kaiser einen besonderen Vertreter absenden wird, ist zur Stunde noch ungewiß, aber wahrscheinlich.

— Die Ernennung des Unterstaatssekretärs Magdeburg zum Oberpräsidenten in Danzig wird dem „Hamb. Corr.“ offiziös als sicher gemeldet.

— Kontreadmiral Koecker ist aus dem Bundesrath ausgeschieden. An Stelle desselben ist Kontreadmiral Febr. v. Hollen, Direktor des Marine-Departements des Reichs-Marine-Amtes, ernannt.

— Die Kartoffelrevolte der Frauen von Nowawes (bei Potsdam), über die wir im Morgenblatt berichtet haben, paßt nicht ganz in die stoische Philosophie des Herrn Reichsfanzlers. Die Frauen haben nicht so gehandelt, wie sie es nach Herrn v. Caprivis Reden hätten thun müssen. Könnten sie keine Kartoffeln bekommen, nun dann hätten sie eben nach Herrn v. Caprivi einfach Weizenbrot kaufen sollen, das Mann und Kinder zu Hause gewiß freudig begrüßt hätten. Die unglücklichen Proletarierweiber sind zweifellos zu ungebildet, um zu wissen, was gleichfalls Herr v. Caprivi gesagt hat, daß in den Vereinigten Staaten und in Ostindien große Weizenvorräthe noch bereit liegen. Diese Weiber sind kurzfristig

genug, bloß nach den Preisen zu fragen und sich zu sagen, daß sie, die schon in gewöhnlichen Zeiten kaum ihren armen Kartoffelbedarf zu befriedigen vermögen, ausgeschossen sind von den Ressourcen der Wohlhabenden, die sich mit Weizen nähren, die beruhigt sind, wenn Weizen nur überhaupt vorhanden ist, gleichviel, welchen Preis er koste. Die Weiber von Nowawes denken auch nicht groß genug, um sich zu sagen, die hochnothpeinlichen Handelsvertrags-Verhandlungen, die nun schon seit einem halben Jahre in Wien schweben, und noch ein weiteres halbes Jahr dauern werden, nicht gestört werden dürfen; sie sind nicht patriotisch genug, zu begreifen, daß man eher hungern muß, als daß man das Ausland wissen ließe, daß es „innerpolitische Gründe“, daß es die Lebensmitteltheuerung ist, die jenen Verhandlungen und der deutschen Reichsregierung, die sie eingeleitet hat, das Bischen Popularität verschafft hat, welches diese besitzen. Ja, die armen Weiber von Nowawes und auch anderwärts sind ein ganz anderes Publikum als die „erdrückende“ Majorität des preussischen Abgeordnetenhauses. Wie glücklich Herr v. Caprivi, der seine zollpolitischen Reden von der hohen Warte einer Vermählung wohlgeführter preussischer Landboten hält, welche für die stoische Philosophie der Satten das volle Verständniß haben! Wenn Herr v. Caprivi nicht in der günstigen Lage wäre, vor einer sogenannten „Volksvertretung“ zu sprechen, wenn er vor dem wirklichen, vor dem kartoffel-essenden Volk seine Anti-Nothstandreden halten müßte, wir fürchten, meint die „Frankf. Ztg.“, es würde ihm ähnlich gehen wie den Kartoffelbauern von Nowawes: auch sein Wagen wäre alsbald umgestürzt. Das ist die „beruhigende“ Wirkung, welche die Caprivische Rede gehabt hätte, wenn sie vor den Interessenten des Magens und nicht vor den Interessenten des agrarischen Geldbeutels gehalten worden wäre.

— Die Kartoffelpreise auf den Berliner Märkten wurden vom Polizeipräsidenten vor einigen Tagen noch in Höhe von 10 M. bis 12,50 M. notirt. Jetzt ist die Preisnotiz des Polizeipräsidenten von 11,25 M. auf 13,75 M. für den Doppelzentner gestiegen.

— Wahrhaft nichtswürdig, so schreibt der „Vorw.“, ist der Kniff der Herren Brothvertheurer, daß sie aus der Theuerung der keinem Eingangszoll unterworfenen Kartoffeln den Schluß ziehen wollen, die Theuerung des Getreides sei nicht die Folge der Kornzölle. Aber wer und

Burg Kynast im Riesengebirge.

Anlaßlich des Todes des Reichsgrafen Ludwig v. Schaffgotsch bringt die „Schles. Ztg.“ einen längeren Aufsatz über die Geschichte der Burg Kynast, dem wir folgendes entnehmen: In der nördlichen Abdachung des Riesengebirges und zwar in unmittelbarer Nähe des Dorfes Hermisdorf erhebt sich ein letzter, vorbergartiger, mit Nadelholz und Buchen schön bewaldeter Granitkegel, der nach Norden mächtig steil, nach Süden aber zum Hüllengrunde jäb abfällt. Der etwa 260 Meter über dem Dorfe liegende Gipfel trägt „auf des Berges Felsenkron“ erbaut, die aus Tannenzweigen hervorstechenden, von mancherlei Sagen umwobenen und von kleinen und großen Dichtern mehrfach besungenen Mauern der Burgruine Kynast, welche wegen des herrlichen Ausblickes auf das Hochgebirge, wie auf das langgestreckte, anmuthige Girschberger Thal zu den Berlen des Riesengebirges gehört und ein Hauptwandziel der demselben zufließenden Touristen ist. Der Kynast hieß ursprünglich „Reuhaus“, wie eine Urkunde von 1393 bezeugt; erst später kam der jetzige Name in Brauch, welcher mit Choinasty (d. i. kieferreicher Ort) gleichbedeutend sein soll. Wann und von wem die Burg erbaut worden ist, darüber fehlen direkte urkundliche Nachrichten. Die so sicher klingenden Angaben des Fabulisten Niso, daß auf dem Kynastberge 1278 ein Jägerhaus gestanden habe, welches 1292 durch Bolko I. in eine Burg umgewandelt worden sei, entbehren jeglicher Begründung, doch dürfte aus einigen urkundlichen Zeugnissen der Schluß zu ziehen sein, daß der Kynast zwischen 1353 und 1364 erbaut worden ist. So weit unsere Nachrichten zurückreichen, befindet sich der Kynast in den Händen der Familie Schaffgotsch. Dieses Geschlecht schloß oder schloß (ovis) ist aus Süddeutschland eingewandert und erscheint in Schlesien zum ersten Male urkundlich im Jahre 1242, in welchem Herzog Boleslaw II. dem Ritter Siboth Schöff das Schloß Kynast bei Girschberg zu erblichem Besitze überließ. Unter dessen Nachkommen ist zunächst Gotische Schöff der Ältere zu erwähnen, welcher außer den Kynastischen Gütern auch die Burg Kynast nebst Hermisdorf und Petersdorf besaß. Auf ihn wird daher zu beziehen sein, was Tralles in seiner „Stemmatographia“ behauptet, daß nämlich Bolko II. um das Jahr 1360 dem berühmten Ritter Gotische Schöff wegen seiner ritterlichen Thaten das Schloß Kynast nebst Zubehör, das Verggut Schmiedeberg sammt der Fier und dem hohen Riesengebirge geschenkt habe. Sein Sohn Gotische Schöff der Jüngere verstand es, das väterliche Erbe bedeutend zu vermehren und kaufte u. A. 1384 das Dorf Warmbrunn. Von seinen beiden Söhnen erbte Gotische den Greiffenstein und Hans den Kynast mit den zugehörigen Gütern. Hans wohnte auf dem Kynast und soll hier nach Zeugniß einiger Chronikisten zwischen 1426 und 1428 eine Belagerung seitens der Hussiten erlebt haben; doch muß diese Nachricht in das große Reich der historischen Fabeln verwiesen werden. Nach dem 1469 erfolgten Tode des Hans Schöff wurde die Herrschaft Kynast unter seine sechs Söhne vertheilt. Der älteste, Hieronymus, welcher blödsinnig war, erhielt den Kynast mit Hermisdorf, wurde aber von seinem Bruder

Christoph bevormundet, weshalb dieser ebenfalls auf dem Kynast wohnte und, wenn nicht rechtlich, so doch thatsächlich Herr dieser Burg war. Im Jahre 1479 beschloß König Matthias, eine Anzahl schlesischer Burgen, welche Sammelplätze für Räuber und Fehde geworden waren, unfehlbar zu machen. Infolge dessen wurde der Felsenstein im Löwenberger Kreise zerstört; ehe aber der Kynast an die Reihe kommen konnte, sah sich Matthias genöthigt, seine Truppen aus Schlesien zurückzuziehen, und nur diesem Umstande verdankte der Kynast seine Erhaltung. Nachdem Christoph Schöff 1493 durch seinen Schwager Hans von Nimptsch, Böheim genannt, erschossen worden war, erhielt sein nächstältester Bruder Ernst den Kynast und damit die Bevormundung des blödsinnigen Hieronymus, welcher 1510 starb. Nunmehr erbten die Gebrüder Ernst und Ralph den Kynast, verkauften ihn aber sofort an den jüngsten Bruder Ulrich, welcher bereits von seinem kinderlosen Vetter den Greiffenstein geerbt hatte, so daß nun die fast 100 Jahre getrennt gewesenen Herrschaften Kynast und Greiffenstein wieder und zwar für immer vereinigt wurden. Ulrich Schöff starb 1543 im Alter von 90 Jahren. Erbe seiner Burgen wurde sein Sohn Hans, welcher durch Heirath die Herrschaft Girschdorf am Kynast erwarb und in seinen Besitzungen die Reformation einföhrte. Auch er erreichte ein Alter von 88 Jahren. Sein einziger Sohn Hans Ulrich I. blieb unverheiratet und starb schon im Alter von 37 Jahren; deshalb fielen, wie er in seinem Testamente bestimmt hatte, seine Besitzungen an seinen Vetter und Schwager Christoph Schöff auf Kynast. Dieser hinterließ bei seinem Tode im Jahre 1601 einen erst 6 Jahre alten Sohn, jenen unglücklichen Hans Ulrich II., welcher des Hochverraths angeklagt und 1635 zu Regensburg enthauptet wurde. Sofort nach dem Tode des Freiherrn wurden die Güter desselben mit Truppen des Generals Colloredo belegt; auch der Kynast erhielt eine Besatzung von 1 Lieutenant und 42 Mann. Die Schaffgotsch'schen Kinder, welche sich zu jener Zeit in Schloß Kynast befanden, erhielten auf Colloredo's Anregung durch den Lieutenant die Befehle, „sich zur Verhütung von allerhand Gefahr auf den Kynast zu verfügen“, weshalb die Kinder auch bald das Kynastische Schloß mit der festeren Burg vertauschten. Da aber hier „die Gelegenheit ziemlich eng und Mangel an Wohnungen war“, auch der Lieutenant wünschte, „daß noch in die zwanzig Musketiäre allhero gelegt werden möchten“, so konnten die Kinder nicht unter der Schloßbesatzung bleiben. Sie begaben sich zunächst nach Hermisdorf und von hier wieder nach Kynast, von wo sie auf kaiserlichen Befehl nach Olmütz gebracht wurden, angeblich um sie vor Kriegs- und Pestgefahr in Sicherheit zu bringen, in Wahrheit aber, „um sie zur wahren Religion zu bringen und zu künftigen kaiserlichen Diensten qualifizirt zu machen“. Schon am 2. August 1636 konnte sich der Kaiser Ferdinand über die Kinder in folgender Weise auslassen: „Weil die drei Schaffgotsch'schen Söhne, derzeit im Konflikt mit den Patres der Societät Jesu zu Olmütz, zu unserer heiligen, allein seligmachenden katholischen Religion sich wirklich bekehrt und darin nach fürgegangener Beicht und hochheiligster Kommunion ganz eifrig erseht, so wollen wir auf solche Verführung

mit Gott alle Drei aus kaiserlicher Gnade und erzhertzoglicher Clemenz mit dem mütterlichen und väterlichen Gut zu bedenken und zu erfreuen allergnädigst geruhen.“ In Folge dessen erhielten sie die Herrschaft Greiffenstein zurück, welche der älteste der Söhne, Christoph Leopold, nachdem er 1641 durch Ferdinand III. für mündig erklärt worden war, selbständig übernahm. Zwischen ihm hatte der immer geldbedürftige kaiserliche Hof 1639 einen Versuch gemacht, die Herrschaft Kynast gegen baares Geld zu verkaufen, bei welcher Gelegenheit die Burg Kynast allein auf 10000 rhein. Guld. abgeschätzt worden war; aber wie zu erwarten, wollte sich in den kriegerischen Zeiten ein Käufer nicht finden und die Burg blieb weiter von den Kaiserlichen besetzt. Als im Dezember 1645 Hermisdorf von den Schweden ausgeplündert wurde, wagten sich diese Feinde nicht an den Kynast, und zwar seiner festen Lage wegen, weshalb der damalige Kommandant Antonius Pfeiffer seiner Regierung gegenüber sich dahin äußerte, diese Feste dürfe bei Leibe nicht demolirt werden, wie die Fürstenthumsstände wünschten, da sie durch 50 Mann guter Soldaten gehalten werden könne. Im April 1649, also nach dem im Oktober 1648 abgeschlossenen Westfälischen Frieden, verließen die Kaiserlichen endlich die Burg, und der abziehende Kommandant übergab dem Rentkammer-Schwinghammer sämmtlichen Proviant, Waffen, Geschütze und Munition, worüber uns ebenfalls genaue Aufzeichnungen erhalten sind. Noch in demselben Jahre erhielt Christoph Leopold Schaffgotsch auch die Herrschaft Kynast vom Kaiser zurück; die eigentliche Uebergabe erfolgte jedoch erst 1650. Schmiedeberg, Kynast und Trachenberg aber wurden nicht zurückgegeben, sondern vom Kaiser zum Theil an Generale, die ihm Geldbeschüsse gemacht hatten, verkauft. Der Kynast ist also niemals von einem Feinde angegriffen, geschweige eingenommen worden. Was aber Menschen nicht bewirken konnten, that die Gewalt der Natur; denn am Nachmittage des 31. August 1675 entzündete ein Blitzstrahl den schönen, hohen Schloßthurm. Durch ihn geriethen alle übrigen Burgebäude in Brand, und binnen wenigen Stunden waren sie in Asche gelegt. Nun war alles Leben innerhalb der altersgrauen Burgmauern zu Ende; nur vereinzelte Freunde der Romantik bestiegen wohl den steilen Kynastfelsen, um hier von Ruinenden und dem graulichen Mauertrümmern zu träumen. Erst im Anfange dieses Jahrhunderts wurde der Besuch der Ruine allgemeiner; selbst hohe Gäste fanden sich ein. Im August 1800 bestiegen König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Luise den Kynast, und 1818 wurde er vom damaligen Kronprinzen, dem späteren Könige Friedrich Wilhelm IV., und von dessen Bruder Wilhelm, dem späteren Kaiser Wilhelm I., besucht. Zu jener Zeit war die Burgruine verschlossen. Ein Mann in Hermisdorf, welcher den Thorschlüssel in Verwahrung hatte, führte die Fremden ein und wurde scherzhafter Weise Kommandant vom Kynast genannt. Eine über seiner Hausthür angebrachte Tafel trug die Inschrift: „Wer den Kynast will beschauen, der muß sich mit anvertrauen.“ Erst 1822 wurde hier oben eine Schankwirtschaft eingerichtet, auch die dicke Thurmmauer durchbrochen und der Thurm selbst durch Anlegung einer Wendeltreppe bestiegar gemacht.

was ist denn Schuld daran, daß das Volk jetzt durch Kartoffeln den Ausfall an Brot decken muß. Theures Brot führt stets zu vermindertem Brotkonsum und vermehrtem Kartoffelkonsum; und da die Kartoffel einen weit geringeren Nährwerth hat als das Korn, und obendrein ein etwas zweifelhaftes Nahrungsmittel ist, so liegt in diesem vermehrten Kartoffelkonsum eine schwere Anklage gegen die Brotvertheurer.

Wie schwer man in den konservativen Kreisen es empfindet, daß Herr v. Buttkamer, der neue Ober-Präsident von Pommern, im Herrenhause die Landgemeindevorordnung gerettet hat, dafür liefert Stöcker in seinem Blatte „Das Volk“ eine ergötzliche Probe. Wenn Herr v. Buttkamer — sagt das Blatt — den Schein hätte vermeiden wollen, daß er seine Ueberzeugungen geändert habe, so hätte er das pommersche Ober-Präsidium nicht annehmen dürfen. Ob es Herrn v. Buttkamer sehr nahegelegen wird, daß sein ehemaliger Schilling sich von ihm absondet, ist um so fraglicher, als Stöckers wohlverdientes Schicksal nicht danach angethan ist, anderen Leuten das Beispiel eines mit Würde getragenen Märtyrertums zu geben.

Eine elende Broschüre, anscheinend aus der Feder eines abgedantten Reptils, ist über die ersten Regierungsjahre Kaiser Wilhelms II. erschienen, „Drei Jahre auf dem Thron.“ In der Broschüre wird das lächerliche Märchen wiederholt von „dem Programm aus den 99 Tagen“, mit welchem „die englische Gesellschaft“ in Berlin, „unser Freisinnigen“ ganz einverstanden gewesen seien. In frecher Verhöhnung des Reichsgerichts heißt es in der Broschüre: Wie weit damals noch der Einfluß der englischen Gesellschaft reichte, beweise die Thatsache, daß das Reichsgericht in der Veröffentlichung des Tagebuchs Kaiser Friedrichs trotz Kaiser Wilhelm und Bismarck angenommen habe, dem Professor des Staatsrechts Dr. Geffken habe das Bewußtsein seiner verbrecherischen Handlungsweise gefehlt.

Ein cand. phil. Peus aus Berlin bereist gegenwärtig als sozialdemokratischer Agitator Thüringen und ergeht sich ganz besonders in seinen Reden in Angriffen und Schmähungen auf die freisinnige Partei. In Weimar wurde er dabei am Montag so abgefaßt, daß die Sozialdemokraten ihrer Verlegenheit in den niedrigsten Berunglimpfungen Luft machten, welche kräftig zurückgewiesen wurden.

Stuttgart, 23. Juni. Wie überall in den deutschen Reiche bestehen auch in Schwaben zwei Strömungen in der national-liberalen Partei: die eine für den neuen Kurs ist die diplomatische, kompromittirte, „staatsmännische“; die andere, Bismarck-anbeter und „Nachbeter sans phrase“, schlägt die politischen Heißsporne, Fanatiker und Unzufriedene in sich. Man darf sich jedoch keiner Täuschung hingeben über die maßgebende Stimmung innerhalb der Partei und deren Leitung, trotz der in Berlin auf dem Parteitag eingebrachten Resolutionen, die als ersten Programmsatz die Wahrung politischer Unabhängigkeit aufstellen; es wird genau so bleiben, wie bisher, d. h. die Partei wird aus Opportunitätsgründen mit den machthabenden Faktoren Kompromisse schließen. Diese Politik der „freien Hand“ entspricht den Anschauungen der Parteileitung, an deren Spitze der Vizepräsident unserer zweiten Kammer, der künftige Staatsrath und gegenwärtige Ministerkandidat Dr. v. Goetz steht, dessen ganzes politisches Wesen durch die jüngst beendeten Kammerverhandlungen auf das Hellste beleuchtet worden ist, so insbesondere bei den neugeschaffenen Gesetzen der Verwaltungsreform und der geistlichen Schulaufsicht. Goetz ist der geistige Führer der national-liberalen Partei Württembergs; mit allen Vorzügen eines Politikers ausgestattet, der für sich nach hohen Zielen strebt, anscheinend der einflussreiche Mitarbeiter der Regierung, ist er doch nur der bereitwillige Mitarbeiter, der sich bemüht, nach Oben zu gefallen und zwar unter allen Umständen. Die Anhänger und Anhänger des gegangenen „Alt-Reichskanzlers“ sind jedoch zahlreich hier zu Lande. Sie schlagen einen gewaltigen Värm besonders am Wirthshaus, wo gegen den „neuen Kurs gedonnert und haarflein bewiesen wird, wie seit dem Abgang Bismarcks Deutschland von Tag zu Tag tiefer in den Sumpf gerathe und ohne die Hand des eisernen Fürsten unrettbar verloren sei. Es klingt das komisch zwar, ist aber doch bitterer Ernst in diesen Kreisen und zu hören. Bezeichnend ist auch, daß an der Spitze des Parteiorgans der „Ex-Sozialist, Ex-Demokrat und frühere Redakteur des hochdemokratischen „Beobachters“, Herr Reichsanwalt Eugen Stockmayer, steht. Er verjuchte seit seinem Weggang vom „Beobachter“, einen eigenen Anhang innerhalb der Volkspartei zu gewinnen, mit welchem Erfolge aber, zeigt eine ekklatante Niederlage, die er im Wahlkreis Cannstatt erlitt. Damit war seine Wirksamkeit für die Demokratie abgeschlossen; die letzten Reichstagswahlen fanden ihn im gegnerischen Lager.

Frankreich.

Ueber die Ausstandsbewegungen der Pariser Bäckergefelln liegt folgende telegraphische Meldung vor:

Paris, 25. Juni. Gegen 6000 Bäckergefelln versammelten sich heute im Tiboli-Bauhall und beschloßen einstimmig, die Aufhebung der Vermittelungsbureaus zu fordern und unverzüglich den Ausstand eintreten zu lassen. Nach der Versammlung bildeten die Theilnehmer an derselben einen Zug und beabsichtigten, sich nach der Arbeiterbörse zu begeben. Als das Vereinsbanner entrollt und Ausrufe: „Es lebe der Ausstand!“ laut wurden, schritt die Polizei ein und versuchte den Zug zu zerstreuen und des Banners habhaft zu werden. Hierdurch entstand ein ziemlich ernstes Tumult, das Banner befand sich bald in Händen der Polizei, bald in denen der Bäckergefelln, welche letzteren schließlich in seinem Besitze blieben. Endlich löste sich der Zug auf und die Bäckergefelln erreichten einzeln die Arbeiterbörse. Der Ministerrath beschloß sich in der heutigen Sitzung mit den Angehörigen des drohenden Ausstandes der Bäckergefelln zu ergreifenden Maßnahmen.

Am Nachmittag hielten die Bäckergefelln eine weitere sehr tumultuarische Versammlung ab, in welcher sie sich nicht einigen konnten, ob der Streik heute oder morgen beginnen solle. Es wurde eine Kommission ernannt mit dem Auftrag, Mittel zur Ueberwachung derjenigen Bäckereien zu finden, wo die Arbeit fortgesetzt werde, und die Arbeit diese Nacht zu verhindern.

Großbritannien und Irland.

London, 25. Juni. Die „Times“ bespricht den Besuch des Kaisers Franz Josef auf dem britischen Geschwader und hofft, daß derselbe eine neue Versicherung des guten Willens Englands gegeben haben werde. Die Freundschaft beider Länder sei eine alte und feste, obwohl kein geschriebenes Bündniß und nicht einmal ein Einvernehmen bestehe; es bestehe aber ein sehr starkes Band zwischen beiden Mächten, das entstanden sei aus der Aehnlichkeit des Charakters und der Gemeinamkeit der Interessen. Nicht Oesterreich mache die Stellung Englands im Mittelmeere so schwierig, nicht Oesterreich betrachte das von England in Egypten ausgeführte Werk mit scheelen Augen. Eine Macht, die Bosnien und die Herzegowina reichlich beruhigt und zum Gedeihen gebracht habe, hat dasselbe Interesse den Frieden und den Status quo aufrechtzuerhalten wie das Land, welches dasselbe für Egypten that.

Vermischtes.

Ueber die Gefahren der Tuberkulinfuren sprach am Mittwoch in der Berliner medizinischen Gesellschaft Geh. Sanitätsrath Fürbringer. In seinen bisherigen Untersuchungen fand der Vortragende, daß der Prozentsatz der Fälle von käsiger Pneumonie bei Anwendung des Kochschen Mittels 33 pCt., bei anderweitiger Behandlung 15 pCt. betrug. Noch ungünstiger stellte sich das Verhältniß für die Tuberkulin-Behandlung bei Miliartuberkulose, bei welcher die nach Kochscher Methode Behandelten einen Prozentsatz von 43 pCt. gegenüber 6 pCt. der anderweitig Behandelten aufwiesen. Bei den Fällen allgemein tuberkulöser Erscheinungen stellten sich bei Behandlung mit Tuberkulin bezw. auf anderem Wege die Sätze von 21 pCt. und 10 pCt. heraus. Unter besonderer Betonung des namentlich bei Miliartuberkulose für den Werth des Kochschen Mittels so ungünstig ausgefallenen Resultats schränkte der Vortragende nach einem Bericht des „Reichsanz.“ andererseits die Beweisraft seiner statistischen Zusammenstellungen mit einem Hinweis auf die geringe Zahl der mit Tuberkulin behandelten, im Verhältniß zu der Zahl der übrigen, von ihm beobachteten Fälle, sowie auf die Thatsache ein, daß die Ergebnisse der Kochschen Methode seit Anwendung kleinerer Dosen sich weit günstiger darstellten, als in der ersten Zeit der Benutzung des Tuberkulins, wo man in möglichst hoher Dosirung das Heil gesucht habe. Nachdem darauf der Vorsitzende, Professor Virchow, die Ergebnisse seiner letzten bis zum 9. Mai d. J. reichenden Beobachtungen mit der Kochschen Methode, die er seitdem vollständig aufgegeben, zur Mittheilung gebracht, erklärte Professor Ewald im Anschluß an die letzten Ausführungen des Vortragenden, daß er den Eindruck gewonnen, bei vorsichtiger Dosirung befänden sich die mit Tuberkulin behandelten Kranken in ganz zufriedenstellendem Zustande. Ehe er sich jedoch ein abschließendes Urtheil bilde, lege er die Beobachtungen auch an den bereits entlassenen Patienten fort, indem er sie in Zwischenräumen von acht zu acht Tagen von Neuem unterzeuge und den Befund seiner Beobachtungen durch Zeichnungen in einem für diesen Zweck bestimmten Album fixire.

Ein „ganz korrekter“ Herr, mit der Rosette der Offiziere der Ehrenlegion im Knopfloch, erschien, wie der „Figaro“ erzählt, am 10. Juni bei einem Gastwirth der Rue de la Fédération. „Ich bin ein Marines-Offizier“, sagte der Fremde, „und komme nach Paris, um eine Erbschaft von 30 000 Frs. anzutreten. Wollen Sie mich, acht Tage beherbergen? Ich werde Sie prompt bezahlen.“ Bereitwillig nahm der Wirth den feinen Gast auf und streckte ihm sogar etwas Kleingeld als Taschengeld vor. „Heute ist der Augenblick gekommen“, meldete gestern der lachende Erbe seinem Wirth; „heute trete ich die Erbschaft an. Nehmen wir einen Wagen; ich werde Sie mit Ihrer Frau zu einem feinen Essen nach Suresnes fahren.“ Der Marines-Offizier lenkte das Gefährt und fuhr zunächst beim Handelsgericht vor. „Jetzt habe ich das Geld“, rief der Glückliche beim Verlassen des Gebäudes und schlug auf seine mit Papieren gefüllte Tasche. Der Erbe fuhr mit Wirth und Wirthin nach Suresnes und bestellte ein reichliches Mahl. Als es zum Bezahlen kam, machte der Marine-Offizier eine Bewegung nach seiner Tasche. „Wechseln Sie doch seinen Schein“, bemerkte der Wirth zu seinem freigebigen Gäste; „hier sind vier Louisdor, machen Sie dies später mit dem anderen ab.“ Der „Offizier“ steckte das Geld in die Tasche, verließ das Zimmer und verschwand in dem bereitstehenden Miethswagen. Der arme Gastwirth bezahlte mit saurer Miene das Diner seines doppelt durchgebrannten Gastes und trat mit seiner Gattin den Weg nach Paris zu Fuß an. Die Polizei fahndet nach dem „Marine-Offizier“.

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Diebstahl vom 25. Juni 1891. — 9. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

62 166 330 428 90 771 831 1413 510 37 44 635 636 51 909 56 92	97 2021 98 165 209 385 482 527 39 (300) 68 737 854 3009 27 450 572	624 72 780 859 946 63 82 94 4071 123 72 95 274 814 71 75 556 86	620 (300) 797 933 78 5032 50 64 111 30 397 (300) 532 699 708 841 932	6072 124 212 (500) 70 91 385 446 556 634 65 702 30 953 7087 156 76	391 445 521 699 849 61 970 8485 (300) 808 956 69 (500) 9271 469 967 (500)	10032 121 93 257 59 697 768 831 62 905 12 82 (300) 11025 180	244 44 63 400 37 581 618 77 717 44 865 71 (300) 86 12225 83 301 67	461 644 (300) 841 938 63 13000 171 206 16 572 484 98 607 787 870 89	14196 265 400 (1500) 97 614 749 15193 94 259 327 33 453 84 509 64	884 966 96 (3000) 16159 228 46 322 61 715 933 95 17498 550 761 985	18042 204 56 486 645 747 886 903 19113 45 406 16 84 627 82 97 731 46	20001 5 15 (1500) 55 57 76 90 118 77 219 77 473 582 601 802	902 88 (1500) 89 21009 275 420 63 618 95 711 47 833 49 921 22075	108 33 293 370 448 (3000) 672 87 727 928 51 61 23081 83 200 7 (1500)	312 59 495 547 649 892 908 89 97 24014 51 76 352 (1500) 716 856	931 86 25018 21 71 (1500) 75 226 36 39 329 400 81 502 31 621 50	53 64 728 56 82 841 929 89 (500) 26059 174 97 308 (3000) 86 663	88 (3000) 783 856 27084 238 84 323 542 (300) 688 763 84 869 965	(500) 28066 130 203 (300) 657 731 87 876 903 16 29056 109 421	42 69 817 (500) 958	30044 98 117 399 (500) 499 607 508 7 721 862 65 85 87 942	31099 184 221 312 55 88 99 446 584 800 21 47 911 60 97 32085 102	399 496 588 769 88 978 33015 94 142 (3000) 267 307 (500) 427 64 94	504 660 886 34091 95 155 (300) 98 399 460 (3000) 66 89 781 888 936	45 59 35562 664 777 885 36040 (5000) 69 130 201 61 77 583 93	629 35 87 727 937 43 54 37025 121 60 230 (300) 371 612 17 738 815	21 38087 189 201 32 (300) 57 336 (300) 496 59 542 601 (300) 822 29	39138 (500) 201 21 (1500) 543 80 (1500) 626 709 17 43 864	40404 500 72 695 710 31 56 915 65 69 11174 94 251 449 530 605	98 730 39 81 834 911 42051 (40000) 82 209 351 733 855 933 (5000)	43018 168 215 63 492 549 96 689 724 88 931 44108 370 88 425 712	(1500) 931 77 45140 43 69 313 52 506 92 670 75 721 874 (3000) 907	46353 763 88 800 939 41 70 47177 88 206 84 372 411 19 657 801 990	48070 105 31 245 589 611 724 821 919 35 49076 97 338 483 95 98	592 (500) 733 82 87 806	50001 65 199 232 38 313 435 561 713 62 835 44 71 902 51031 48	178 92 288 332 554 56 781 835 52153 213 78 391 547 50 54 58 723 68	73 911 18 77 53141 99 444 506 81 91 734 94 836 986 94 54026 37 208	404 47 622 810 16 934 79 91 94 55086 286 400 84 650 727 56045	127 267 351 456 563 644 742 45 818 57082 (500) 157 (300) 222 383	98 590 634 39 60 (3000) 63 845 965 81 58210 406 501 782 833 93 990	59072 157 59 409 62 80 99 (3000) 504 698 787	60124 316 73 74 98 533 602 993 61032 401 897 992 62099 100	203 31 56 396 775 92 809 13 (500) 928 63048 102 9 41 238 57 66	306 401 605 724 805 24 85 64017 293 312 426 36 92 696 782 819	65401 647 77 851 66 74 992 (300) 66030 102 35 39 299 442 72 83	89 501 9 51 69 (300) 623 51 877 923 38 84 67036 177 285 378 440	78 526 88 601 33 755 60 80 81 805 (3000) 951 69 68036 448 531 66	636 795 828 75 981 69066 76 157 65 (1500) 95 547 980 84	70053 137 557 88 653 778 819 74 984 71045 57 82 (1500) 174 75	76 867 400 677 804 73 975 72098 123 (5000) 431 531 602 53 170 822	920 73007 17 19 37 103 15 810 92 636 94 74091 164 269 398 402 14	681 761 84 885 75044 91 312 444 729 72 84 864917 68 76037 103 (500)	32 58 246 65 73 (1500) 479 (1500) 630 48 71 832 87 77274 346 563 77	865 87 947 57 78023 168 95 281 356 (3000) 68 466 81 537 774 79077	124 292 362 86 467 (1500) 505 633 825 81 910 (500) 63	80279 338 463 69 549 640 67 772 (500) 81065 66 140 78 236 61	345 79 408 41 730 89 94 871 971 82134 50 88 243 44 52 359 95 462	524 623 26 716 808 995 (3000) 83054 100 203 56 457 874 967 (3000)	84025 31 122 (3000) 80 313 51 464 576 641 724 87 873 921 85123	217 41 43 (500) 311 49 59 485 583 747 839 908 86109 99 405 96 510	685 778 867 914 77 87058 121 72 211 18 20 65 (300) 98 364 456 551	620 79 98 766 879 88176 343 505 656 89005 75 94 309 551 624	(500) 784 808 72 937	90113 235 40 67 448 510 54 646 97 711 814 91440 89 (500) 95	525 743 889 92032 98 117 23 70 391 95 549 53 55 672 952 93141
---	--	---	--	--	---	--	--	---	---	--	--	---	--	--	---	---	---	---	---	---------------------	---	--	--	--	--	---	--	---	---	--	---	---	---	--	-------------------------	---	--	--	---	--	--	--	--	--	---	--	---	--	---	---	---	--	---	---	---	---	--	--	---	--	---	---	---	----------------------	---	---

Lokales.

Posen, den 26. Juni.

—b. Die Eröffnung des Aquariums im Zoologischen Garten hat gestern Abend stattgefunden. Zu derselben waren die Herren Magistratsmitglieder und Stadtverordneten zahlreich erschienen. Von Herrn Jaedel geführt, machten die Herren einen Rundgang durch das Aquarium und waren der Bewunderung voll für die praktische und schöne Einrichtung desselben.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 25. Juni. In der heutigen Plenarsitzung des Weltpost-Kongresses beantragte der französische Generaldirektor De Selves die Wahl Washingtons als nächsten Kongressort, was unter lebhaftem Beifall einstimmig angenommen wurde. Der nordamerikanische Delegirte Potter erklärte auf eine Anfrage des Sektionschefs Obentraut, er sei ermächtigt, den Kongress nach Washington einzuladen, und danke für die einstimmige Annahme. — Der materielle Berathungsstoff des Kongresses ist damit erschöpft, es erübrigen nur noch redaktionelle Arbeiten und die Abfassung des Schlussprotokolls, nach dessen voraussichtlich in den ersten Julitagen erfolgnder Unterzeichnung der Wiener Kongress formell geschlossen wird.

Wien, 25. Juni. Eine Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Bukarest kündigt eine Kreditvorlage seitens des Kriegsministers im Betrage von 9 Millionen für Kasernenbauten an; ferner würde der Gesetzentwurf betreffend die Neuorganisation der Infanterie, welcher behufs Umarbeitung zurückgezogen worden war, in der Herbstsession wieder vorgelegt werden.

Bern, 25. Juni. Der Nationalrath hat dem Beschluß des Ständerathes zugestimmt, wonach das ganze Zentralbahnunternehmen angekauft und ein Gesetz über den Rückkauf und die Organisation der Eisenbahnen erlassen werden solle. 80 Mitglieder des Nationalrathes stimmten für, 38 gegen die Vorlage, 6 enthielten sich der Abstimmung. Der Ankauf von 50 000 Aktien wurde mit 83 gegen 29 Stimmen abgelehnt.

Amsterdam, 25. Juni. In hiesigen politischen Kreisen glaubt man, daß das Ergebnis der Wahlen für die zweite Kammer den Rücktritt des Ministeriums herbeiführen werde. Indes dürfte eine eventuelle Demission des Kabinetts oder dessen theilweise Erneuerung noch einige Zeit hinausgeschoben werden, jedenfalls aber vor Schluß der jetzigen Legislaturperiode im September erfolgen.

Paris, 25. Juni. Der Senat genehmigte die Vorlage auf Herabsetzung der Getreidezölle in der Fassung der Deputiertenkammer. Demgemäß tritt die Herabsetzung am 10. Juli in Wirksamkeit.

230 78 (5000) 308 543 (500) 51 709 14 65 844 912 24 29 70 94073	77 (3000) 141 327 69 92 547 99 718 53 845 947 89 95012 20 145	(1500) 223 (500) 425 95 555 652 65 715 32 876 84 913 54 96134 423	55 929 97059 196 207 412 21 27 43 88 529 36 638 994 98113 77	301 508 46 625 55 90 712 52 907 99358 437 886 931	100018 26 327 427 62 (500) 80 877 484 101051 456 577 601 8 804	33 59 955 68 102059 86 101 90 281 452 550 634 (500) 748 103332	561 87 614 886 923 (1500) 39 61 104205 521 628 47 83 801 38 105009	12 142 (10000) 87 431 547 603 70 96 753 846 913 106004 245 316	576 92 766 853 75 99 963 107148 68 242 500 12 65 737 81 86 993	108133 51 260 88 345 (500) 91 426 513 (500) 30 82 (300) 620 706 531	81 109062 104 11 238 355 590 761 851 922	110034 68 113 262 87 302 419 510 13 610 39 809 47 111072 194	(3000) 99 364 (300) 542 602 65 719 38 800 112275 304 418 19 60 74	886 900 34 113039 320 21 476 77 (500) 84 574 92 639 56 114000 93	178 363 520 734 801 60 83 903 63 85 115275 323 474 762 819 44 916	116062 131 92 (10000) 273 444 532 661 (500) 885 117161 99 296 393	527 72 88 687 894 907 14 67 118142 238 389 95 447 86 554 627 82	97 700 47 810 34 119296 487 507 58 85 656 783 929	120039 (300) 302 411 51 70 90 529 69 701 56 825 73 80 954 67	(5000) 83 96 121003 12 37 44 210 370 420 50 (3000) 575 604 25 32	703 884 88 122171 310 17 52 411 48 123133 280 94 321 599 668	765 873 987 124185 97 375 82 94 449 678 832 44 125006 155 251	406 18 33 60 560 619 702 45 (500) 930 95 126036 91 133 243 719 93	850 127056 74 168 277 (500) 539 609 31 793 829 88 926 (3000)	128050 (1500) 82 165 231 527 56 623 742 59 129030 154 86 212 25	95 377 424 618 61 63 711 15 49 52 986	130261 341 88 701 58 99 883 921 131190 249 76 86 350 75 96	550 603 8 (1500) 40 (500) 790 93 843 92 132002 32 (3000) 65 341 402	(1500) 591 (3000) 747 817 (1500) 133021 104 340 76 417 622 53 804	16 900 15 18 134004 220 305 73 460 674 721 967 135117 69 443	765 82 837 (500) 918 92 136061 242 63 308 9 417 82 502 48 671 709	813 (300) 69 (3000) 912 57 (1500) 137138 399 (3000) 593 844 49 936	(1500) 138004 200 32 81 451 501 58 60 673 852 139125 261 423 27	(300) 563 79 723 92 800	140084 166 357 71 448 554 619 753 64 950 64 141038 219 34 997	142003 9 32 38 124 53 216 468 532 689 759 912 71 143559 627 779	890 973 144108 (3000) 54 293 98 301 98 462 79 (3000) 523 50 80	784 849 935 65 145032 81 204 62 80 476 546 76 653 59 758 64 983	(500) 96 (500) 146270 (300) 92 457 542 752 81 840 923 147062 126	(300) 30 82 811 52 (500) 456 565 (3000) 752 61 148192 236 539 93	623 81 94 736 64 (3000) 808 924 149134 243 66 392 460 280 (3000) 97	560 633 75 870 85	150094 105 208 46 312 61 434 543 631 715 988 151025 183 293	(30 000) 584 635 95 859 916 44 49 75 152095 111 26 64 (300) 70	257 70 386 402 54 583 763 850 83 153013 212 78 544 866 154134	245 66 341 529 76 624 753 81 155026 62 273 356 518 (3000) 715 875	937 156087 91 415 512 875 (3000) 923 157198 (3000) 219 29 646 760	81 908 (3000) 158026 96 216 28 339 531 45 619 69 796 876 832 59	96 (1500) 159058 99 107 71 261 433 505 14 23 657 708	160042 73 254 455 80 (1500) 589 787 161071 72 375 479 683 818	916 162029 172 89 206 42 49 397 479 626 706 32 163097 178 203 311	97 415 554 678 796 818 38 56 98 968 164009 125 254 41 46 421 588	604 (1500) 31 89 (1500) 792 165040 112 99 225 40 92 302 439 680	708 77 93 821 166000 29 108 (3000) 260 96 340 76 439 79 97 710 28	51 69 855 938 51 167141 376 497 507 49 72 600 711 97 168093 (3000)	194 (300) 447 49 62 511 40 46 825 976 94 (500) 169210 306 62 95 (3000)	96 505 81 651 741 (300) 70 (300) 890 970 94	170087 267 (500) 325 66 450 699 733 71 75 951 171105 247 375	621 753 837 918 56
---	---	---	--	---	--	--	--	--	--	---	--	--	---	--	---	---	---	---	--	--	--	---	---	--	---	---------------------------------------	--	---	---	--	---	--	---	-------------------------	---	---	--	---	--	--	---	-------------------	---	--	---	---	---	---	--	---	---	--	---	---	--	--	---	--	--------------------

Paris, 25. Juni. Das Zuchtpolizeigericht verhandelte heute gegen den wegen photographischer Aufnahme der Forts in der Umgegend der Hauptstadt angeklagten Deutschen Namens Schneider unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Schneider wurde zu 5 Jahren Gefängnis und 3000 Frs. Geldbuße verurtheilt.

Paris, 25. Juni. General Voisrobert, welcher der militärischen Kommission zur Untersuchung der Melinitaffäre angehört, hat die Einleitung eines Verfahrens zur Prüfung seines Verhaltens als Mitglied der Kommission verlangt. Ueber das Ansuchen des Generals Voisrobert wird erst nach der Urtheilssprechung des Appellgerichtshofes im Melinitprozeße entschieden werden.

Cherbourg, 25. Juni. Gestern Nachmittag ließ das Torpedoboot 131 seinen Torpedo explodiren. Dadurch, daß der Theil des Schiffes, an welchem derselbe befestigt war, brach, explodirte der Torpedo unter dem Schiffe. Drei Mann wurden verletzt, darunter einer schwer.

London, 25. Juni. Der „St. James Gazette“ zufolge flößt das Befinden Gladstones, welches durch einen Rückfall während der letzten Influenza-Epidemie stark gelitten hat, seinen Freunden große Besorgnisse ein. Der behandelnde Arzt, Sir Andrew Clark, hat darauf bestanden, daß Gladstone sich von jeder Arbeit fernhalte.

Konstantinopel, 25. Juni. Der deutsche Botschafter von Radomir begiebt sich morgen auf kurze Zeit zur Ordnung von Familienangelegenheiten nach Berlin.

Sofia, 25. Juni. Dr. Tschaffetz und der frühere Oberst Kiseloff sind als an der Ermordung des Finanzministers Beltschew betheiligte, verhaftet worden. Neuerdings haben zwei weitere Hausdurchsuchungen stattgefunden. Die Behörden besitzen gegenwärtig positive Daten über das Komplott. Der Prozeß dürfte in etwa einem Monat beginnen. Die seiner Zeit verhafteten Advokaten Kazaboff und Vultschetz sind in Provinzialstädten internirt.

London, 25. Juni. Der Castle-Dampfer „Dunottar Castle“ hat gestern auf der Ausreise Madeira passirt. Der Castle-Dampfer „Roslin Castle“ ist gestern auf der Ausreise in Capetown angekommen. Der Union-Dampfer „Moor“ ist gestern auf der Heimreise von Capetown abgegangen. Der Union-Dampfer „Tartar“ ist gestern auf der Heimreise von Madeira abgegangen.

Angewandte Fremde.

Posen, 26. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Oberlandesgerichts-Direktor Bergmann aus Posen, Gutsbesitzer Boebel aus Wroclaw, die Kaufleute Rakonienbogen aus Krotoschin, Daniel aus Breslau, Schaffertius und Thönmann aus Berlin, Brandmann aus Wilschütz, Spiker aus Wien, Thomas aus Bielefeld, Händler aus Kienrich.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Schloßhauptmann,

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Juni 1891. — 9. Tag Nachmittags.
nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)
21 265 448 62 599 702 14 45 975 1153 97 258 449 78 638 720 67
826 2000 111 13 16 25 40 415 909 32 92 3478 696 658 912 48 4010
855 634 72 806 68 911 14 41 5099 128 55 61 (300) 81 364 657 818
463 (300) 585 670 801 939 65 73 6066 99 168 (3000) 81 364 657 818
33 955 (300) 7045 52 96 164 335 69 756 801 954 8154 (300) 205 425
528 67 603 19 (500) 9144 73 411 (1500) 519 26 61 643 705 879 87
915 (300)
10019 128 52 73 268 375 521 86 615 37 46 710 29 42 52 11061
(500) 106 84 86 99 214 358 492 595 949 51 12232 93 329 31 56 459
60 (3000) 528 87 765 92 97 859 (1500) 91 13089 143 233 64 390 419
33 39 63 (1500) 512 79 735 45 71 808 81 912 60 14079 112 21 35
(3000) 254 59 78 89 (1500) 468 (5000) 73 567 681 742 835 15101 35
371 416 41 558 621 52 81 755 857 910 18 24 37 16151 380 407 34 93
504 17 606 937 69 17004 35 154 72 95 423 48 534 75 95 637 39 947
18021 73 88 169 92 235 61 358 433 51 572 611 701 55 986 19067 137
86 552 608 715 69 994
20103 65 (1500) 246 393 447 682 87 725 57 975 (1500) 21002 82
104 250 342 535 98 605 899 22083 265 67 98 304 620 37 62 825 52
932 52 23000 119 380 479 532 45 615 (5000) 19 775 836 (3000) 45
905 16 57 93 24163 218 335 514 26 90 655 711 886 25000 209 482
601 739 867 92 901 57 65 91 26221 60 306 612 72 800 18 25 36 (500)
50 971 27151 56 252 301 (300) 74 447 548 753 56 28046 (3000) 108
15 56 57 429 36 45 502 607 905 29138 223 569 673 909
30179 344 436 646 898 978 31306 31 451 547 89 94 731 61 75
817 20 81 (500) 916 (3000) 32006 28 176 307 626 708 800 38 88 941
33365 92 412 15 71 (500) 528 830 908 46 65 34061 272 363 465 490
881 926 49 (300) 35000 62 101 82 227 344 457 717 (300) 944 45 (3000)
71 97 36079 147 414 64 81 516 64 627 772 920 21 32 37021 39 115
38 396 444 501 655 890 38041 98 123 61 91 375 554 728 811 33 (1500)
54 (300) 39112 16 23 (300) 216 35 337 576 606 97 770 97 972 93
40285 (1500) 41 82 303 73 822 81 903 41014 104 15 231 65 414
512 48 91 629 944 75 42006 76 84 153 80 201 17 61 71 321 99 434
589 710 (500) 68 823 43170 297 307 468 529 727 858 (1500) 79 960
44120 32 387 678 813 923 45049 151 276 95 371 454 652 77 706 34
46 68 888 928 50 71 46089 153 206 17 82 91 345 555 865 71 76 47018
35 157 339 420 46 90 515 747 48149 232 78 303 413 57 93 579 661
(1500) 740 814 45 (300) 80 957 49086 129 232 (1500) 91 355 403 826
41 88 95 929 (500) 930
50033 50 526 60 661 93 725 923 51386 405 701 8 35 63 71 (3000)
884 52225 519 53 65 604 40 710 (300) 845 53032 162 218 548 646 845
86 977 54000 (500) 7 (1500) 8 96 146 289 439 62 606 737 899 55121
46 57 252 61 462 660 56030 86 100 207 48 551 60 80 577 605 52 98
788 812 15 912 57278 523 34 44 63 662 897 933 58125 98 531 630
(3000) 701 851 (3000) 956 59043 226 346 640 62 (500) 877 (300) 910
60010 (3000) 49 192 250 (300) 711 24 802 (3000) 61019 (300) 35
40 53 103 39 (300) 273 344 400 (500) 660 790 835 945 62033 51 127
58 301 492 694 715 (300) 94 836 86 (500) 97 934 50 63101 70 82 494
669 718 31 86 838 83 98 914 64093 135 465 70 73 338 410 38 83 591 634
68 746 63 816 36 99 65012 165 255 360 466 70 71 550 695 969 66088
98 133 49 55 373 505 739 43 46 99 801 997 67153 243 45 376 97
(3000) 594 656 719 48 815 41 68 68005 186 205 22 86 (3000) 443 654
744 (1500) 807 39 939 69028 51 197 225 25 373 76 91 460 502 6 13
92 769 813 924 (500) 68
70125 200 452 85 97 536 44 666 67 707 81 856 (300) 86 95 953 88
71021 65 435 63 (300) 77 557 666 775 819 915 96 72022 25 61 159 71
209 394 406 (500) 507 (500) 10 46 664 835 65 907 80 (500) 73066 85
133 292 313 66 419 41 59 81 721 29 87 74000 54 61 235 315
827 30 763 75068 87 156 284 305 8 42 60 79 87 98 428 517 18 77119 38 39
70 931 71011 14 16 310 28 40 48 513 (3000) 723 907 14 77119 38 39
227 76 92 414 38 606 16 51 723 39 954 74 (300) 78210 507 78 655 841
43 85 79047 235 46 81 317 473 551 78 668 700 24 808 12
80059 135 57 349 436 804 74 930 81044 184 (3000) 312 519 685
799 838 49 967 82218 68 397 413 89 662 770 830 32 91 911 93 83004
72 234 35 39 396 642 (500) 738 813 22 52 83 84211 15 369 85 94 500
13 28 45 73 115 16 25 85055 (500) 145 364 95 601 5 33 (1500) 81
(3000) 987 86072 236 73 81 309 459 631 65 71 113 839 (300) 87432 (300)
525 640 63 (1500) 702 856 77 88018 41 179 260 325 37 74 421 45 50
618 735 864 946 94 89024 26 133 340 439 794 991

Landtagsmarschall und Landrath Febr. von Unruhe-Womst aus Wollstein, die Rittergutsbesitzer Major von Tiedemann aus Seeheim, Oitz von Voberfeld aus Woinowitz, Jacobi aus Trzcionka, Krennau und Frau aus Razmierz, Amtsrath Sasse aus Ottorowo, Regierungssassessor Graf von Westarp aus Berlin, Ingenieur Illner aus Hagen i. W., Fabrikant Dobrin aus Chemnitz, Arzt Dr. Hewald aus Wien, die Priv. Gremsee aus Eberswalde, Frau Lindhorn und Tochter aus Rattowitz, die Kaufleute Reiser aus Breslau, Hartman aus Hannover, Mühlstein aus Pribram i. Böh., Martuze aus Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Oberförster Sment und Nendant Wolfermann aus Ludom bei Bornitz, Gutsbesitzer Tebe und Frau aus Neuhoff, Rittergutsbesitzer Schade aus Rahnmannsdorf, die Kaufleute Rarange aus Rogasen, Bry aus Gnelen, Hopp und Heimann aus Berlin.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Die Rittergutsbesitzer Graf v. Plater aus Wilschowo, Dr. v. Helmicki aus Bydowo, Opolski aus Niniec, Techniker v. Sotolnicki aus Biglowice, Geistlicher Bawrzyniak aus Schrimm, Rechtsanwalt Witkiewicz aus Brzozowo i. Galizien, Gutsbesitzer Niechowski aus Patrzewo, Kaufmann Ascher aus Berlin.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Sturzenbecher aus Gleiwitz, Jacob aus Stettin, Gellner und Großmann aus Breslau, Moreau aus Mainz, Rosenzweig, Bernhardt, Andrejewski, Röhr und Marx aus Berlin, die Lehrer Borchardt und Welcher aus Berlin, Kuziakowski aus Paradies, Winter aus Berlin, Steuerausgeber Sauerbrey aus Opalenka, Gutsbesitzer Schulze aus Krotoschin.

Theodor Jahns Hotel garni. Fabrikant Roske aus Altona, die Kaufleute Reigner aus Chemnitz, Kosteritz aus Berlin, Bawel aus Greiz, Fretzdorf aus Stettin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Weise aus Dresden, Schlesinger aus Gölitz, Hahn aus Breslau, Borowski aus Chemnitz, Strumpf aus Hamburg, Schneiderin Zwanska aus Dabno.

Handel und Verkehr.

** Leipzig, 25. Juni. [W o l l b e r i c h t.] Rammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juli 4,32%, Mt., per August 4,35%, per September 4,37%, Mt., per Oktober 4,40%, per November 4,40%, per Dezember 4,40%, per Januar 4,40%, per Februar 4,40%. Umsatz 55 000 Kilogramm. — Behauptet.

** London, 25. Juni. (W o l l a u k t i o n.) Lebhafter Vethelung, Wollpreise stetig.

Marktberichte.

Breslau, 25. Juni. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm — Get. — Extr. abgelaufene Kündigungsheine. — Per Juni 206,00 Br., Juni-Juli 204,00 Gd., Juli-August 197,00 Gd., September-Oktober 191,00 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) — Per Juni 164,00 Gd. Juni-Juli 163,00 Gd. — September-Oktober 137,00 Br. — R u b e n (per 100 Kilogramm) — Per Juni 61,50 Br., September-Oktober 61,50 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Mt. Verbrauchsabgabe gekündigt. — Viter. Per Juni (50er) 67,80 Gd., (70er) 48,00 Br. Juni-Juli 48,00 Br., Juli-August 48,00 Br., August-September 48,00 Br., September-Oktober 46,00 Gd. — R i n k. Feit.

99033 57 157 95 256 64 98 307 (300) 447 669 717 28 879 914 55
97 91108 40 47 76 262 335 431 (300) 41 51 91 597 752 83 878
92042 109 14 503 25 826 37 74 913 92064 127 62 946 (500) 358 440
646 800 91 94046 153 60 268 319 82 526 640 765 95 848 (1500) 941
95022 139 53 (15000) 387 490 613 880 914 96064 55 296 329 66
442 56 585 72 606 (300) 830 97012 19 142 438 99 522 601 28 73
706 827 990 98064 185 234 441 73 89 579 643 723 99009 133 47
363 93 495 609 758 80 956 (3000)
100049 99 163 204 34 307 20 44 413 621 81 89 759 926 81
101123 264 416 627 (500) 97 832 971 102161 291 328 59 71 477 585
847 (3000) 994 103093 101 214 56 799 871 82 104063 110 235 346
478 505 32 33 651 90 768 864 105014 271 84 385 487 (300) 685 754
925 106021 (500) 40 189 (300) 248 62 356 93 479 80 652 (1500) 780
804 997 107226 630 108002 195 265 667 798 816 22 38 109000
73 142 44 56 (3000) 482 519 81 609 28 84 729 (3000) 64 81 (500) 85
803 37 910 60
110108 236 601 59 719 989 93 111000 86 285 (3000) 408 562 652
(1500) 862 931 112323 449 509 845 61 80 113023 102 49 219 473
663 880 85 114068 335 401 39 603 927 47 59 115081 165 284 402 38
64 512 57 655 71 (300) 81 92 116165 86 (300) 231 52 63 394 501 90
91 856 938 117155 89 258 82 94 397 444 551 700 84 26 73 118296
491 770 842 69 70 923 87 119113 237 466 537 86 703 63 807 39 98
927 31 60
120092 99 179 81 211 28 335 424 80 525 56 687 (300) 712 905 23 121255
429 85 622 93 839 89 995 122049 106 281 (3000) 318 45 47 401 574 85
791 987 123038 101 (500) 45 46 (3000) 543 98 408 84 551 61 626 716
58 98 883 963 124024 106 25 283 343 473 717 63 125005 31 84 120
(1500) 35 77 88 228 56 83 367 68 402 596 707 903 36 126296 330
460 80 688 758 803 (1500) 951 80 87 91 127144 201 (3000) 17 94 99
4096 512 82 858 76 128036 107 225 (5000) 53 379 450 531 649 710
871 129068 296 493 969 85 87 94
130185 249 334 598 888 131445 294 516 132062 218 526 73 600
10 26 57 780 900 (500) 75 133010 (3000) 73 176 (300) 200 12 78 92
93 328 404 61 520 784 961 88 134133 84 96 207 335 425 621 49 (300)
735 55 876 906 135083 258 301 97 470 525 82 946 136176 318 68
475 80 95 687 92 858 946 94 137018 48 180 687 730 995 138193 268
78 389 456 93 94 545 70 92 656 823 (500) 39 49 139148 56 93 240
45 323 (300) 505 635 727 (500) 90 896
140007 77 130 43 46 216 418 578 666 713 71 904 90 141105 37
290 96 512 705 897 941 142004 62 88 277 495 657 77 707 51 53 99
864 978 143087 123 68 (300) 350 446 684 834 89 955 144036 (1500)
919 216 46 310 436 72 (300) 685 721 (1500) 828 43 44 140311 60
83 175 (5000) 98 (500) 259 85 339 61 552 633 737 91 857 910 11 12 21
(300) 73 84 146090 115 241 328 96 435 37 43 708 848 61 901 36
147017 132 83 263 362 435 577 (1500) 618 84 753 73 812 55 930 86
148001 163 272 81 350 475 519 770 94 917 33 119072 152 95 467 526
722 36 82 (500) 97 918
150037 143 275 (300) 315 42 63 520 80 83 708 830 92 151012 221
341 75 648 803 11 22 45 81 90 152194 287 363 471 534 (1500) 704
39 921 27 90 153067 132 36 239 50 76 80 86 518 (1500) 71 72 684 704
96 835 (300) 75 154135 304 (500) 445 50 603 717 71 879 155023 27
196 698 75 920 88 156221 66 82 318 39 87 792 810 157205
(3000) 95 (3000) 330 411 26 69 564 79 673 774 848 158110 265 601 54
711 80 159065 158 264 491 535 66 790 871 (3000) 900 97
160285 582 603 742 882 940 161197 236 309 65 434 72 516 72 79
98 (500) 690 842 936 162367 406 63 (1500) 609 35 60 710 41 952 (500)
163204 10 57 398 428 592 706 38 95 164671 727 72 847 165300 420
22 88 88 91 533 36 65 627 (500) 880 921 36 78 166077 124 309 20 82
468 (500) 503 77 693 74 41 844 923 73 167010 35 (500) 121 268 79
435 530 74 651 790 886 949 168150 92 287 340 452 513 (3000) 779
169193 332 43 453 99 601 80 673 895
170046 76 207 375 403 67 579 95 852 171006 (1500) 14 18 97
154 72 213 352 61 73 (3000) 82 631 702 (1500) 172044 216 (1500) 61
306 97 566 648 49 61 911 173009 206 323 29 54 445 559 673 981
174106 240 43 (3000) 47 48 82 468 558 63 614 55 790 (500) 911 175026
149 415 44 591 734 895 938 54 58 176318 434 653 715 39 177085 227
90 559 608 39 702 901 45 60 178068 (1500) 149 56 251 93 (1500) 352
505 633 724 47 905 179054 228 40 530 71 88 640 59 846 (3000) 98 910
180327 436 82 514 45 74 75 6221 727 934 90 (3000) 181060 88 118
344 411 504 (500) 715 62 910 182229 363 63 443 46 69 661 183005 53
121 205 316 612 767 951 184187 396 (1500) 449 725 905 185291 301
47 497 504 19 995 186074 277 88 363 422 46 898 (300) 187016 144
47 364 432 42 (1500) 679 783 96 960 188317 521 48 68 94 641 733
189024 53 (3000) 111 255 323 633 62 70 886

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1891.

Datum	Barometer auf 0 Stunde	Gr. red. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Tem. i. Cel. Grad.
25. Nachm. 2	755,7	755,7	OD stark	heiter	+25,6
25. Abends 9	755,3	755,3	OD leichter Zug	heiter	+20,6
26. Morgs. 7	754,6	754,6	D mälig	heiter	+20,1
Am 25. Juni				Wärme-Maximum + 25,7° Cel.	
Am 25. „				Wärme-Minimum + 17,0° „	

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	25. Juni	Morgens 1,56 Meter.
„ „	25. „	Mittags 1,58 „
„ „	26. „	Morgens 1,62 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurze.

Breslau, 25. Juni. Unbelebt.
3 1/2 %ige L.-Pfandbriefe 97,20, 4 %ige ungarische Goldrente 91,60, Konsolidirte Türken 18,40, Türkische Loose 73,00, Breslauer Diskontobank 98,50, Breslauer Wechselbank 100,00, Schleßischer Bankverein 115,50, Kreditaktien 162,25, Donnersmarchhütte 79,50, Oberschlei. Eisenbahn 65,60, Oppelner Zement 88,00, Kramka 123,00, Laurahütte 119,85, Verein. Delfabar 103,00, Oesterreichische Banknoten 173,95, Russische Banknoten 236,00.
Schlei. Zinkaktien 195,00, Oberschlei. Portland-Zement 92,00, Archimedes —, Rattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 122,50, Flöthier Maschinenbau 102,00.
Neue 3proz. Reichsanleihe 85,50.
Schleßische Dampfschiffskompanie 90,00.
4 1/2 %ige Obligationen der Oberschleßischen Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Gleiwitz —, Schlei. Cement 1

Paris, 25. Juni. (Schlußbericht.) Rohzucker 888 beht., Loto 34,75 a 35,00. Weißer Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 Kilo per Juni 35,50, per Juli 35,50, per August 35,50, per Oktober-Januar 34,37 1/2.

Paris, 25. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen weich, per Juni 28,70, per Juli 27,70, per August 27,60, per September-Dezember 27,40. — Roggen matt, per Juni 19,00, per September-Dezember 17,90. — Weizen weich, per Juni 62,60, per Juli 62,30, per August 62,30, per September-Dezember 62,20. — Weizen matt, per Juni 71,50, per Juli 71,50, per August 71,75, per September-Dezember 73,50. — Spiritus beht., per Juni 42,00, per Juli 41,75, per August 41,50, per September-Dezember 38,50. — Wetter: Schül.

Sabre, 25. Juni. (Telegramm der Hamburger Firma Beilmann, Blegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 30 Points Hauffe. Sabre, 25. Juni. (Telegramm der Hamburger Firma Beilmann, Blegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per Juni 102,00, per September 97,50, per Dezember 85,75. Unverändert.

Amsterdam, 25. Juni. Java-Kaffee good ordinary 60 1/2. Amsterdam, 25. Juni. Getreidemarkt. Weizen per November 248. — Roggen per Oktober 182. Rübsöl loco —, per Herbst —.

Amsterdam, 25. Juni. Banca 56. Antwerpen, 25. Juni. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen unbedeut. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

Antwerpen, 25. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 1/2 bez. u. Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br., per August 16 1/2 Br., per Septbr.-Dezember 16 1/2 Br. Ruhig.

Antwerpen, 25. Juni. Wolle. (Telegr. der Herren Wilkens u. Co.) La Plata-Lug, Type B., Juli 5,35, entfernte Termine 5,45 Verkäufer.

London, 24. Juni. (Wollauktion.) Wolle stetig, lebhaftest. Heftigkeit.

London, 25. Juni. Chiff-Kupfer 56 1/2, per 3 Monat 56 1/2. London, 25. Juni. 96Pct. Tabakzucker loco 15 stetig. — Rüben-Rohzucker loco 13 1/2, fest. Centrifugal Cuba —.

London, 25. Juni. An der Küste 11 Weizenladungen angeboten. Wetter: Staubregen.

Glasgow, 25. Juni. Rohseisen. (Schluß.) Mixed numbers Barrant 47 sh. Käufer.

Bradford, 25. Juni. Wolle ruhig, aber stetig; Garne und Stoffe ruhig.

Liverpool, 25. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Ruth-mäßiger Umsatz 10 000 B. Mäßige Nachfrage. Tagesimport 3000 B.

Liverpool, 25. Juni. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Stetig. Mittl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4 1/2, Verkäuferpreis, Juli-August 4 1/2, do., August-Septbr. 4 1/2, do., Sept.-Oktober 4 1/2, do., Oktober-November —, November-Dezbr. 4 1/2, Käuferpreis, Dezbr.-Januar 4 1/2, do., Januar-Febr. 4 1/2, do.

Liverpool, 25. Juni. (Offizielle Notierungen.) Amerikaner good ordinary 4, do. low middling 4 1/2, Amerikaner middling 4 1/2, middling fair 5 1/2, Pernam fair 5 1/2, do. good fair 5 1/2, Ceara fair 5 1/2, do. good fair 5 1/2, Bahia fair —, Macelo fair 5 1/2, Maranham fair 5 1/2, Egyptian brown fair 5 1/2, do. d. good fair 6 1/2, do. do. good 6 1/2, do. do. white fair —, do. do. good fair 6 1/2, do. do. good 6 1/2, M. G. Broad good 4, do. fine 4 1/2, Dhollera fair 3 1/2, do. good fair 3 1/2, Dhollera good 3 1/2, do. fine 4 1/2, Domra fair 3 1/2, do. good fair 3 1/2, do. good 3 1/2, do. fine 4 1/2, Scinde good fair —, do. good 3 1/2, Bengal good fair 2 1/2, do. good 3 1/2, do. fine 3 1/2, Madras, Anniveilly fair 3 1/2, do. do. good fair 3 1/2, do. do. good 4 1/2, do. Weitem fair 3, do. do. good fair 3 1/2, do. do. good 3 1/2, Peru rough fair —, do. do. good fair 8 1/2, do. do. good 9, do. mober. rough fair 6 1/2, do. do. good fair 7, do. do. do. good 8, do. smooth fair 4 1/2, do. do. good fair 5 1/2.

Newyork, 24. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 8 1/2, do. in New-Orleans 7 1/2. Raff. Petroleum Standard

white in Newyork 6,90—7,05 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,85—7,00 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 6,55, do. Pipe line Certificates p. Juli 66 1/2. Schwach. Schmalz loco 6,30, do. Rohe u. Brothens 7,10. Zucker (Fair refining Muscovados) 2 1/2, Mais (New) per Juli 61 1/2. Rother Winterweizen loco 106 1/2. — Kaffee Fair Rio-18 1/2, nom. Mehl 4 D. 40 C. Getreidefracht 2. — Kupfer per Juli nom. Rother Weizen per Juni 105 1/2, per Juli 102 1/2, per Dezbr. 98 1/2. Kaffee Nr. 7, low ordinär per Juli 16,32, per September 15,07.

Newyork, 25. Juni. (Anfangsbericht.) Petroleum Pipe line certificates per Juli —. Weizen per Dezember 98 1/2.

Newyork, 25. Juni. Rother Winterweizen per Juni 1 D. 106 1/2 C., per Juli 1 D. 103 1/2 C.

Berlin, 26. Juni. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 25. Juni. Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung bei zumeist wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenz-meldungen lauteten wenig günstig und boten geistliche Anregung in keiner Beziehung dar. Hier entwickelte sich denn auch das Geschäft bei großer Zurückhaltung der Spekulation sehr ruhig und der mangelnden Kaufkraft gegenüber erfuhr die Kurse ohne dringendes Angebot kleine Abschwächungen. Im Verlauf des Verkehrs trat vorübergehend eine kleine Befestigung hervor, der Börsenschluß blieb aber still.

Der Kapitalmarkt bewahrte feste Haltung bei ruhigem Handel für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere, auch Staatsfonds und Renten blieben still; russische Anleihen schwach.

Der Privatdiskont wurde mit 3 1/2 Proz. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Kreditaktien zu behaupteter Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen fest, Lombarden schwächer; andere ausländische Bahnen ziemlich behauptet und ruhig, Galizier schwächer.

Inländische Eisenbahnaktien wenig verändert und ruhig; Lübeck-Büchener schwach, Dortmund-Gronau lebhafter.

Bankaktien ruhig; die spekulativen Dividen theilweise schwach; Aktien der deutschen Bank fest.

Industriepapiere ruhig und zumeist wenig verändert. Von Montanwerthen waren Aktien von Eisenbergwerken fester und lebhafter.

Produkten-Börse.

Berlin, 25. Juni. Die Berichte von Newyork und Holland lauten schwach; dazu drückte das schöne warme Wetter auf die Haltung der heutigen Getreidebörsen. In Weizen war dabei ein großes Angebot von Nordamerika, Süd- und Nordrußland und Ostindien und es wurden auch etwa 5—6000 Tonnen von Nord- und Südrußland gekauft. Die Preise mußten für alle Termine um ca. 3 M. nachgeben. Roggen wurde durch die schwache Haltung des Weizenmarktes gedrückt; die Preise verloren 3 M. Das Geschäft war dabei ziemlich lebhaft. Das Angebot vom Auslande war nicht bedeutend und die Preise meist zu hoch. Eine Ladung Donauwaare soll heute abgelaufen worden sein. Hafer bei etwas lebhafterem Umsatz um ca. 1 M. billiger. Roggenmehl, still und billiger; die Käufer sind sehr zurückhaltend. Rübsöl bei geringem Umsatz niedriger. Spiritus loco gut begehrt und unverändert. In Terminen waren die Umsätze ziemlich lebhaft, die Preise setzten billiger ein; da aber der Realisationslust guter Deckungsbedarf gegenüberstand, konnten sich die Preise ziemlich erholen.

Weizen (mit Ausschluß von Rohweizen) per 1000 Kilogramm. Loco matter. Termine flau. Gefündigt 50 Tonnen. Ründigungspreis 232,5 M. Loco 225—237 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 234 M., per diesen Monat — bez., per Juni-Juli 232—232,5—231,5 bez., per Juli-August 214—213 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 207,5—206,5 bis 207,25 bez., per Oktober-November 205,5 bez., per November-Dezember 204—204,5 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loco knapp. Termine niedriger. Gefündigt — Tonnen. Ründigungspreis — Mark. Loco 212—217 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 216 Mark, russischer — bez., inländischer — ab Bahn bez., per diesen Monat 211,5 bez., per Juni-Juli 205,75—206—205,5 bez., per Juli-August 198—197,5—198 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 193—191,75—192,25 bez., per Oktober-November 190 bez., per November-Dezember — bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Still. Große und kleine 165—185 M. nach Qualität. Futtergerste 165—175 M.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loco feiner fest. Termine niedriger. Gefündigt 150 Tonnen. Ründigungspreis 167 Mark. Loco 168 bis 192 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 173 M., Sommerlicher und schlechter mittel bis guter 170—180, feiner 185—188 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 167,25 bez., per Juni-Juli 167—166,75 bez., per Juli-August 154,5—154 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 147,75—147,5 bez., per Oktober-November — bez., per November-Dezember — bezahlt.

Maiz per 1000 Kilogramm. Loco still. Termine niedriger. Gefündigt 350 Tonnen. Ründigungspreis 144,25 Mark. Loco 148 bis 164 M. nach Qualität, per diesen Monat 144,75—144 bez., per Juni-Juli 144,25—143—143,5 bez., per Juli-August — bez., per September-Oktober 144,25—143,5 bez.

Erbisen per 1000 Kilo. Rohwaare 175—185 M., Futterwaare 167—172 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm brutto incl. Sad. Termine flau und niedriger. Gefündigt — Sad. Ründigungspreis — M., per diesen Monat — bez., per Juni-Juli 28,4—28,35 bez., per Juli-August 27,5—27,45 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 26,5—26,45 bez.

Rübsöl per 100 Kilogramm mit Faß. Termine matter. Gefündigt — Zentner. Ründigungspreis Mark. Loco mit Faß — bez., loco ohne Faß — bez., per diesen Monat 59,1 bez., per Juni-Juli — bez., per Juli-August — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 59,4—59 bez., per Oktober-November 59,5—59,2 bez., per November-Dezember 59,6—59,4 bez., per April-Mai 60 M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilo brutto incl. Sad. Loco 24,40 M.

Feuchte Kartoffelstärke per Juni — M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sad. Loco 24,40 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Bosten von 100 Btr. — M. Termine —. Gefündigt — Kilogr. Ründigungspreis — M., per diesen Monat — M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Btr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gefündigt — Btr. Ründigungspreis — Mark. Loco ohne Faß — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Btr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gefündigt — Btr. Ründigungspreis — M. Loco ohne Faß 49,2—49 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Btr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gefündigt — Btr. Ründigungspreis — M. Loco mit Faß —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Anfangs matt, schließt fest und höher. Gefündigt 50 000 Liter. Ründigungspreis 47,8 M. Loco mit Faß — bez., per diesen Monat, per Juni-Juli und per Juli-August 47,7—47,6—48,1 bez., per August-September 48—48,3 bez., per September-Oktober 46,1—46,5 bez., per Oktober-November 44,3—44,5 bez., per November-Dezember 43,4—43,6 bez., per Dezember-Januar — bez., per Januar-Februar — bezahlt.

Weizenmehl Nr. 00 32,5—30,75, Nr. 0 30,5—29,00 bez. Seine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 28,5—28, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 29,5—28,5 bez., Nr. 0 1 1/2 M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. incl. Sad.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4 1/4 M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf. 7 fl. s. ödd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 25.		
Amsterdam	3	8 T. 168,60 bz
London	4	8 T. 20,355 bz
Paris	3	8 T. 80,65 bz
Wien	4	8 T. 173,85 bz
Petersburg	4	3 W. 235,50 bz
Warschau	4	8 T. 235,90 bz

Geld, Banknoten u. Coupons.		
Souvereigns	20,32 G	
20 Francs-Stück	16,165 bz	
Gold-Dollars	4,1775 bz G	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,345 G	
Franz. Not. 100 Fros.	80,70 bz	
Oestr. Noten 100 fl.	174,20 bz	
Russ. Noten 100 R.	235,95 bz	

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	106,00 bz
do. do.	3 1/2	98,75 bz
do. do.	3	85,50 B.
Pruss. cons. Anl.	4	105,50 G
do. do.	3 1/2	98,80 B.
do. do.	3	85,25 G

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	43,10 bz
do. do.	4 1/2	40,10 bz
Bukar. Stadt-A.	5	96,25 bz G
Buen. Air. G.-A.	5	34,10 bz G
Chines. Anl.	5 1/2	106,90 G
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	94,30 bz
Egypt. Anleihe	4	98,06 G
do. do.	4	91,25 bz
do. 1890	3 1/2	95,75 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	3	65,90 bz
Altenb.-Zeitl.	9 1/2	184,75 bz
Crefelder	0	102,30 B.
Crefeld-Uerdng.	0	36,30 B.
Dortm.-Ensch.	4	106,90 bz
Eutin-Lübeck.	19 1/2	53,00 bz
Frnkf.-Güterb.	5 1/2	88,25 bz
Lübeck-Büch.	7 1/2	155,80 bz
Mainz-Ludwsh.	4 1/2	113,10 bz
Marnh.-Mlawk.	1	71,00 bz

Eisenbahn-Priorität.		
Altmd-Colberg	—	113,00 bz
Bresl.-Warsch.	1 1/2	54,30 G
Czakat.-St.-Pr.	5	103,25 bz
Dux-Bodenb.	—	—
Paul-Neurup.	—	—
Prignitz	4 1/2	—
Satzmar-Nag.	6	—
Dortm.-Gron.	4 1/2	—
Mariemb-Mlawk.	5	111,00 G
Mecklb. Südb.	4	22,50 B.
Oestr. Südbah.	5	114,50 B.
Saalbahn	4 1/2	103,75 B.
Weimar-Gera	3 1/2	93,25 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Obligat.		
Berg-Märkisch	3 1/2	96,75 G
Berl. Potsd.-M.	4	—
Bresl.-Warsch.	5	—
Mz Ludwsh 68/9	5	—
do. do.	90	95,70 bz
Meckl Fr.Franz	4	100,90 bz
Ndrschl.-Märk.	3 1/2	89,10 bz
Oestr. Südb.	5	114,50 B.
Saalbahn	4 1/2	103,75 B.
Weimar-Gera	3 1/2	93,25 bz

Hypothek-Bank.		
Albrechtsbahn	1	36,10 G
Aussig-Teplitz	20	427,00 bz
Böhm. Nordb.	5 1/2	—
do. Westb.	7 1/2	—
Brünn. Lokalb.	5 1/2	78,10 bz
Buchschneider	10 1/2	—
Canada Pacific	5	78,00 bz
Dux-Bodenb.	12 1/2	240,50 bz
Galiz. Karl-L.	4	117,40 bz
Graz-Köflach	4	—
Kaschau-Oud.	4 1/2	89,50 bz
Kronpr.-Rud.	4 1/2	106,40 G
Lemberg-Cz.	7	106,40 G
Oesterr.Franz.	4	—
do. Lokalb.	4 1/2	78,90 G
do. Nordv.	4 1/2	—
do. Lit.B. Elb.	5 1/2	27,90 B.
Raab-Oedenb.	3 1/2	—
Reichenb.-Lit.	3 1/2	47,50 bz
Südbest. (Lb.)	0,8	—
Tamin-Land	4	99,25 G
Pol. Schatz-O.	4	94,75 G
Prä-Anl. 1864	5	180,00 G
do. 1866	5	165,25 G
Bodkr.-Pfdbr.	3	108,90 B.
do. neue	4 1/2	102,00 bz
Schwedische	3 1/2	94,60 G
Schw. d. 1890	3 1/2	94,60 G
do. 1888	3	85,25 G

Hypothek-Bank.		
Albrechtsbahn	1	36,10 G
Aussig-Teplitz	20	427,00 bz
Böhm. Nordb.	5 1/2	—
do. Westb.	7 1/2	—
Brünn. Lokalb.	5 1/2	78,10 bz
Buchschneider	10 1/2	—
Canada Pacific	5	78,00 bz
Dux-Bodenb.	12 1/2	240,50 bz
Galiz. Karl-L.	4	117,40 bz
Graz-Köflach	4	—
Kaschau-Oud.	4 1/2	89,50 bz
Kronpr.-Rud.	4 1/2	106,40 G
Lemberg-Cz.	7	106,40 G
Oesterr.Franz.	4	—
do. Lokalb.	4 1/2	78,90 G
do. Nordv.	4 1/2	—
do. Lit.B. Elb.	5 1/2	27,90 B.
Raab-Oedenb.	3 1/2	—
Reichenb.-Lit.	3 1/2	47,50 bz
Südbest. (Lb.)	0,8	—
Tamin-Land	4	99,25 G
Pol. Schatz-O.	4	94,75 G
Prä-Anl. 1864	5	180,00 G
do. 1866	5	165,25 G
Bodkr.-Pfdbr.	3	108,90 B.
do. neue	4 1/2	102,00 bz
Schwedische	3 1/2	94,60 G
Schw. d. 1890	3 1/2	94,60 G
do. 1888	3	85,25 G

Hypothek-Bank.		
Albrechtsbahn	1	36,10 G
Aussig-Teplitz	20	427,00 bz
Böhm. Nordb.	5 1/2	—
do. Westb.	7 1/2	—
Brünn. Lokalb.	5 1/2	78,10 bz
Buchschneider	10 1/2	—
Canada Pacific	5	78,00 bz
Dux-Bodenb.	12 1/2	240,50 bz
Galiz. Karl-L.	4	117,40 bz
Graz-Köflach	4	—
Kaschau-Oud.	4 1/2	89,50 bz
Kronpr.-Rud.	4 1/2	106,40 G
Lemberg-Cz.	7	106,40 G
Oesterr.Franz.	4	—
do. Lokalb.	4 1/2	78,90 G
do. Nordv.	4 1/2	—
do. Lit.B. Elb.	5 1/2	27,90 B.
Raab-Oedenb.	3 1/2	—
Reichenb.-Lit.	3 1/2	47,50 bz
Südbest. (Lb.)	0,8	—
Tamin-Land	4	99,25 G
Pol. Schatz-O.	4	94,75 G
Prä-Anl. 1864	5	180,00 G
do. 1866	5	165,25 G
Bodkr.-Pfdbr.	3	108,90 B.
do. neue	4 1/2	102,00 bz
Schwedische	3 1/2	94,60 G
Schw. d. 1890	3 1/2	94,60 G
do. 1888	3	85,25 G

Hypothek-Bank.		
Albrechtsbahn	1	36,10 G
Aussig-Teplitz	20	427,00 bz
Böhm. Nordb.	5 1/2	—
do. Westb.	7 1/2	—
Brünn. Lokalb.	5 1/2	78,10 bz
Buchschneider	10 1/2	—
Canada Pacific	5	78,00 bz
Dux-Bodenb.	12 1/2	240,50 bz
Galiz. Karl-L.	4	117,40 bz
Graz-Köflach	4	—
Kaschau-Oud.	4 1/2	89,50 bz
Kronpr.-Rud.	4 1/2	106,40 G
Lemberg-Cz.	7	106,40 G
Oesterr.Franz.	4	—
do. Lokalb.	4 1/2	78,90 G
do. Nordv.	4 1/2	—
do. Lit.B. Elb.	5 1/2	27,90 B.
Raab-Oedenb.	3 1/2	—
Reichenb.-Lit.	3 1/2	47,50 bz
Südbest. (Lb.)	0,8	—
Tamin-Land	4	99,25 G
Pol. Schatz-O.	4	94,75 G
Prä-Anl. 1864	5	180,00 G
do. 1866	5	165,25 G
Bodkr.-Pfdbr.	3	108,90 B.
do. neue	4 1/2	102,00 bz
Schwedische	3 1/2	94,60 G
Schw. d. 1890	3 1/2	94,60 G
do. 1888	3	85,25 G

Hypothek-Bank.		
Albrechtsbahn	1	36,10